

Epigraphica Agonistica Graeca

XVI Congressus Internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae

Bordeaux 2022

Christoph Begass (Mannheim) – Marco Tentori Montalto (Mannheim)

Von der Archaik bis zum Ende der Antike spielten Agone eine zentrale Rolle im politischen, kulturellen und religiösen Leben der griechischen Welt. Da unsere Kenntnisse der antiken Agonistik zu großen Teilen auf der epigraphischen Überlieferung beruhen, widmet sich eine Sektion des CIEGL 2022 der *Epigraphica Agonistica Graeca*. Beiträge können Themen aus dem gesamten östlichen Mittelmeerraum von der Archaik bis zur Spätantike beleuchten. Da nur fünf Beiträge à 20 Minuten in das Programm aufgenommen werden können, sollen keine großen, eigenständigen Forschungsprojekte vorgestellt werden, sondern Themen im Mittelpunkt stehen, die historische Fragen zur Agonistik mit methodischen zur Epigraphik verbinden. Dazu gehören beispielsweise Untersuchungen zur Durchführung von Agonen, deren soziokulturelle oder religiöse Hintergründe, aber auch neue Erkenntnisse über Athleten und deren Organisation. Selbstverständlich sind auch Präsentationen neugefundener agonistischer Inschriften sehr willkommen. Wünschenswert wäre zudem, dass die Beiträge den Leitgedanken des CIEGL, *Epigraphik im 21. Jahrhundert*, aufgriffen und vor dem Hintergrund des Sektionsthemas diskutierten.

Zeitplan der Sektion:

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1) Einleitung | 5 Min. |
| 2) Vortrag 1 | 20 Min. |
| 3) Vortrag 2 | 20 Min. |
| 3) Vortrag 3 | 20 Min. |
| 4) Vortrag 4 | 20 Min. |
| 5) Vortrag 5 | 20 Min. |
| 6) Gemeinsam Diskussion | 15 Min. |

Kontakt:

Christoph Begass (begass@uni-mannheim.de)

Marco Tentori Montalto (mtentori@mail.uni-mannheim.de)